

Erfahrungsbericht – studentisches Austauschprojekt kommTOGOgehweiler e.V



Ein Bericht von Anna, Burcu und Marie

Hallo liebe Afrika-Interessierte,

in unserem Bericht möchten wir unsere persönlichen Erfahrungen, Einschätzungen und Tipps schildern, die wir während unseres Auslandsaufenthaltes in Togo gesammelt haben. Damit möchten wir euch einen kurzen Einblick in unsere persönlichen Erfahrungen geben und euch eventuell in eurer Überlegung selbst mit dem Verein nach Togo zu gehen bestärken.

Vorbereitung:

Die Vorbereitungen für unsere Reise nach Togo haben wir im direkten Kontakt mit dem Verein kommTOGOgehweiler e.V getroffen und geplant. Die Planungen für die Reise nach Togo begannen im Oktober 2017. Wir wurden alle drei durch die Lernwerkstatt, eine Studienberatung der Uni Siegen, auf die Reise aufmerksam und waren von Beginn an von dem Projekt begeistert. Es war vor allem schön zu sehen, wie sich alle Studenten für das Projekt einsetzten und ihre Ideen einbrachten. In den darauffolgenden Monaten begannen wir Spenden zu sammeln. Wir verkauften Waffeln und Glühwein und sammelten Spenden von Verwandten, Bekannten und interessierten Unternehmen. Über die Resonanz und das Ergebnis, welches wir damit erzielen konnten, waren wir freudig überrascht. Es war toll zu sehen, dass die Leute ebenso interessiert an dem Projekt schienen und uns sehr gerne unterstützten. Mit den Einnahmen konnten wir nun die Exkursionen für die Studenten und Studentinnen in Togo finanzieren. Nachdem dann auch alle Impfungen gemacht und das Visum beantragt wurde, konnte es losgehen.

Togo- ein kleines Land in Afrika:

Über Togo wussten wir vor Beginn der Reiseplanung nicht viel. Ein kleines, leider sehr armes Land in Westafrika. Die Amtssprache ist, aufgrund der kolonialen Vergangenheit, französisch und seine Hauptstadt ist Lomé. Aber Togo ist ein Vielvölkerstaat mit weiteren Nationalsprachen wie Ewe und Kabyé. Es gibt viele verschiedene Ethnien und eine sehr heterogene Bevölkerung. Dies macht das Land trotz seiner Größe sehr vielschichtig und interessant. Das Klima ist ganzjährig tropisch-feucht mit durchschnittlichen Temperaturen von um die 30 Grad, welche auch nachts nur leicht abkühlen. Es gibt immer wieder kleinere und größere Probleme, welche durch die schlechte wirtschaftliche und politische Lage zustande kommen. Trotz dieser Umstände oder vielleicht auch gerade deswegen sind die Leute in Togo sehr offen, freundlich und immer gut gelaunt. Egal wo wir hin kamen war man immer sehr bemüht uns herzlich Willkommen zu heißen und uns mehr von Togo zu zeigen.



Die Workshops:

Bei den Workshops handelte es sich um kleine Projekte, die wir in kleinen Gruppen gemeinsam organisierten. Es gab ein Tanzprojekt, Bastelprojekt, ein Fotoprojekt und viele weitere kreative Ideen, die wir einbrachten. Diese führten wir an Partnerschulen durch. Bei diesen Partnerschulen handelt es sich um sogenannte „Deutsche Gymnasien“ aus Togo. Die SchülerInnen besuchen an diesen Schulen Deutsch-Clubs, in denen sie in erster Linie die deutsche Sprache erlernen und vertiefen und sich ebenfalls näher mit der deutschen Kultur beschäftigen. Das Ziel der Workshops war, beide Kulturen miteinander zu vereinbaren und eine schöne Zeit miteinander zu verbringen.



Start:

Für fünf von uns begann die Reise nach Togo bereits eine Woche früher, um vor Ort ein paar Vorbereitungen treffen zu können. Der Rest der Gruppe flog am 14. März 2018 von Köln über Lissabon nach Togo. Bis auf ein paar Turbulenzen im Flugzeug verlief die Ankunft problemlos, außerdem konnten wir sogar einen Nachmittag in Lissabon genießen. Bereits abends gab es das erste gemeinsame Abendessen, sodass man sich direkt wohl und aufgehoben fühlte.

Unterkunft:

Unsere Unterkunft war wirklich sehr schön und komfortabel – das hätten wir alle nicht so erwartet. Neben unseren Ausflügen in andere Städte von Togo war unsere Hauptunterkunft in der Hauptstadt von Togo- Lomé. Wir wurden in einem Hotel untergebracht, dessen Besitzer Familienmitglied des Vorstands war. Das Essen wurde durch die liebe Restaurantbesitzerin nebenan zubereitet und hat ausnahmslos super lecker geschmeckt. Da wir fast 4 Wochen Lomé als unser Zuhause zählen durften, gab es auch die Möglichkeit unsere Wäsche zu waschen. Alle Mitarbeiter des Hotels waren sehr freundlich und um unser Wohlbefinden bemüht.



Persönliche Erfahrungen:

Am meisten beeindruckt hat uns die Gastfreundlich- und Herzlichkeit der Menschen. Alle waren sehr offen und kamen direkt auf und zu. Man konnte sehr schnell Kontakte knüpfen. Trotz sprachlicher Barrieren kam zu keiner Zeit das Gefühl auf, dass man sich fremd wäre. Wir haben sehr viel zusammen getanzt und gesungen. Es war wirklich sehr schön zu sehen, wie gut die Workshops, die wir im Vorhinein vorbereitet haben, funktioniert haben. Das Leben in Afrika und speziell in Togo ist nicht zu vergleichen mit einem anderen Kontinent dieser Welt. Auch, wenn die Menschen hier nicht besonders viele materielle Besitztümer haben, haben sie doch eine Lebensfreude. Diese strahlen sie immer aus, und es ist sogar ansteckend! Wir haben die Erfahrung gemacht, dass man sich auf das Neue einlassen muss. Auch, wenn einiges Fremd, Anders oder sogar irgendwie lustig oder schräg ist, sind wir sehr offenherzig

an die Sache heran gegangen. Und das ist der Schlüssel zum harmonischen Miteinander. Wir haben sehr viele Fragen gestellt und mindestens genauso viele Fragen beantwortet. Auch haben wir versucht die Sprache- Eve zu lernen. All diese Erfahrungen haben uns ermöglicht die Kultur besser kennenzulernen. Und genau das möchten wir euch auch ans Herz legen!

Was war die positivste, was die negativste Erfahrung?

Die positivste Erfahrung war mit Menschen vor Ort in Kontakt zu kommen und den Horizont zu erweitern. Gravierende negative Erfahrungen hatten wir nicht. Man muss sich jedoch darauf einstellen, dass man eventuell etwas Zeit zum „Ankommen“ benötigt und ein kleiner Kulturschock ist wahrscheinlich ganz normal. Die Mentalität und vor allem das Klima und die Infrastruktur unterscheiden sich sehr von dem europäischen. Das macht die Reise aber wiederum zu einem unvergesslichen Erlebnis.

